

II-1284 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6611

1980 -07-03

A n f r a g e

der Abgeordneten WESTREICHER
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Telefongebühren in Beherbergungsbetrieben

Leider gibt es immer wieder Anlaß zu Beschwerden über die Höhe der Telefongebühren in Beherbergungsbetrieben. Das "Postmagazin" der Deutschen Bundespost hat in einer Untersuchung aufgezeigt, daß die Telefongebühren in Österreich mit Abstand die höchsten sind. Dazu kommt, daß die Beherbergungsbetriebe, sobald eine Telefonanlage installiert ist, enorme Wartungskosten zu tragen haben:

Pro Jahr ca. 1.000 Schilling pro Apparat!

Bei der Verrechnung der Telefongebühr an den Gast ist außerdem noch die Mehrwertsteuer in der Höhe von 18 % dazuzuschlagen; und da ein Vorsteuerabzug gegenüber der Post nicht möglich ist, kommt der Prozentsatz voll zum Tragen. Im Interesse des österreichischen Fremdenverkehrs ist es dringend notwendig, hier Abhilfe zu schaffen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

1. Sehen Sie eine Möglichkeit, die Wartungskosten für Telefonanlagen durch die Post im Rahmen der vereinnahmten Telefongebühren, also ohne zusätzliche Kosten, zu übernehmen?
2. Sehen Sie eine Möglichkeit, in Beherbergungsbetrieben öffentliche Fernsprechzellen einzurichten?

- 2 -

3. Sind Sie bereit, die Ferngesprächgebühren für Auslandsgespräche an die viel billigeren Tarife des Auslandes heranzuführen?